

Es folgen Notizen von Beat Jakob Anton Zurlauben über den Verteiler der obigen Summe:

| | |
|---|----------------------|
| "hat Einem Sohn ³ getroffen Einer tochter ⁴ | 120 L 80 L |
| Jtem hat ein Jedess Von der ... [Frau] Schwö- ster [Anna Maria Barbara Zurlauben] ... [sel.] noch ... [einen Rest empfangen]" | <u>2 gl. 2 s 2 a</u> |
| "bringt einem Sohn in allem" | 92 gl. 20 s 2 a |
| "für mich hab ich ... [empfangen] Wegen der 10 ... [?] ⁵ ducat" | 15 30 |
| "Jtem" für das erste Jahrzeit der [besagten] Frau Schwester sel. | 15 10 |

1) *un petit ^{Armp} cachette, en 56 mis. 211.5*

- 2) Bei diesem Betrag dürfte es sich um die von Beat Jakob II. Zurlauben sel. seinen Kindern hinterlassene franz. Rente - s. AH 81/68 - handeln.
- 3) Neben dem Abbé kommen in Frage Heinrich Damian Leonz und Beat Ludwig Zurlauben; Beat Franz Plazidus Zurlauben hatte bereits vor Jahren auf seinen Anteil verzichtet und Augustin Zurlauben hatte als Konventual in Rheinau keinen Anspruch mehr geltend zu machen.
- 4) Hier sind zu erwähnen Maria Helena Barbara, Anna Maria Louisa und Maria Anna Juliana Zurlauben. Die Erstgeborene befand sich als Sr. Maria Ludovica Genoveva im Frauenkloster Maria Opferung in Zug und hatte somit gleichfalls keine Ansprüche zu stellen.
- 5)

Wegen 10 ducat

Original, Siegel unkenntlich - AH 106, 227-228 - Blatt 228^r leer

[n. 1632?]

A

RECHNUNG, [AUSGESTELLT VON EINEM SCHNEIDER? VON ZUG?] FÜR
"FRAUW LÄNDAMEN [D.H. FÜR EUPHEMIA HONEGGER?, DIE
GATTIN DES AMMANS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.
ZURLAUBEN]"

Da vorliegender Text zum Teil kaum lesbar ist, und für dessen korrekte Transkription daher nicht garantiert werden kann, wird die ganze Rech-

nung hier in Fotokopie wiedergegeben:

Die französische Regierung künftighin ...

"Zalt 13 gl."

Notiz, evtl. von Beat II. Zurlauben - AH 106, 229

138

1735 März 30., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. UND BRIGADIER BEAT FRANZ PLAZIDUS]
ZURLAUBEN AN ABBE [BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN "DE
GESTELLENBOURG", ZUG

"J'ay receû ... avec grand plaisir Les nouvelles que vous me donnés de Zug [wo damals, d.h. seit 1728 bis 1736, der für die Zurlauben so nachteilige Harten- und Lindenhandel wütete] Je m'y interesse comme vous pensés bien mais Je seray encor plus content quand les affaires seront affermies par L'exil de Schumacker ou par sa mort [- offenbar erwartete der Absender, dass Josef Anton Schumacher, das Haupt der Harten, zum Tode verurteilt werde; tatsächlich aber wurde dieser am 16. Mai 1735 bloss zu einer dreijährigen Galeerenstrafe in Savoyen, ewiger Verbannung und Beschlagnahmung des Vermögens verurteilt -]¹ que Je croy qu'il merite a cause de ses vexations et des injustices criantes qu'il a Exercés pendant son regne [als Ammann von Stadt und Amt Zug in der Zeit vom 6. Mai 1731 bis zum 2. Mai 1734] vous me dites bien qu'il est gardés a veüe mais vous oublies de me marquer qu'il a eté conduit a La potence pour y despendre Les effigies qu'il y avoit fait mettre, comme Le repos et La tranquillité dans Le canton depends de La perte de cet homme, Je ne doutts pas que L'on ne songe a Luy faire son procès si Le canton rentre dans L'alliance de france [- in der Folge ebendieses Handels waren die diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich